Ansprech**PartnerInnen**

BUND M-V

Dr. Susanna Knotz | 0381/29065525
schatzkueste@bund-rostock.de
Nicola Boll | 01577/4229066
nicola.boll@bund-rostock.de

NABU M-V

Anja Reuhl
Juliane Brasch | 03834/776846
Anja.Reuhl@NABU-MV.de
Juliane.Brasch@NABU-MV.de

WWF DEUTSCHLAND

Katharina Burmeister | 03831/28241-07
katharina.burmeister@wwf.de
Katharina Brauer | 03831/28241-09
katharina.brauer@wwf.de

KRANICHSCHUTZ DEUTSCHLAND

Anne Kettner | 038323/80540
anne.kettner@kraniche.de

MICHAEL SUCCOW STIFTUNG

Dr. Nina Seifert | 0173/6509183
nina.seifert@succow-stiftung.de

UNIVERSITÄT GREIFSWALD

Dr. Kathleen Schwerdtner Manéz
0160/97959989
ksmanez@gmail.com

FÖRDERVEREIN NLP BODDENLANDSCHAFT

Annett Storm | 03823/371927 1
a.storm@bodden-nationalpark.de

OSTSEESTIFTUNG

Dr. Sabine Grube | 03834/5147541
grube@ostseestiftung.de
Rasmus Klöpper | 03834/5147542
kloepper@ostseestiftung.de
Claudia Reese | 03834/5147541
reese@ostseestiftung.de



Projektgebiet

Impressum

Herausgeber: Verbundprojekt **Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste**
OSTSEESTIFTUNG
Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee
Ellernholzstraße 1/3, 17489 Greifswald
www.ostseestiftung.de
www.schatzküste.com

Text & Redaktion: OSTSEESTIFTUNG
Gestaltung: **type four** – C. Vogt, Rostock
Bildrechte: Andreas Krone © OSTSEESTIFTUNG
Titelfoto: Im Jahr 2020 renaturierte Polderflächen in Drammendorf/Westrügen
Karte: Claudia Reese, OSTSEESTIFTUNG unter Verwendung der Quellen:
Hotspot-Abgrenzung: Bundesamt für Naturschutz – Fachgebiet Geographische Informationssysteme, Naturschutzinformation
Stand: März 2021
Auflage: 1.000 Stück

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit Dieses Faltblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Bundesamt für Naturschutz

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

küste Schatz



Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste

www.schatzküste.com

Vernetzte Vielfalt an der **Schatzküste**

Sie möchten uns kennenlernen, die Verbundpartner unterstützen oder einfach nur auf dem Laufenden bleiben? Unter **www.schatzküste.com** finden Sie Aktuelles und Hintergründe.

das **Projektgebiet**

Das Projektgebiet der Vorpommerschen Boddenlandschaft und Rostocker Heide [Hotspot 29] mit einer Größe von 1.210 km² ist einer der 30 Hotspots der Biologischen Vielfalt in Deutschland. Vom Westen Rostocks über Fischland-Darß-Zingst, die Insel Hiddensee bis hin zur Westrügenschen Boddenlandschaft umschließt es eine vielgestaltige Küstenlandschaft mit Bodden, Inseln und Halbinseln, Flach- und Steilküsten, Salzwiesen, Röhrichten, Mooren und Erlenwäldern.

Vielfältige und artenreiche Kulturlandschaften erleben die Menschen auch in der Projektregion seit jeher als ansprechend und vor allem bedeutsam für eine gesunde Umwelt.
Und tatsächlich sind **prägende Strukturen** wie Feldgehölze, Baumreihen, Hecken, Feucht-Grünland, Uferrandstreifen und Kleingewässer wichtige Refugien für wildlebende Tiere und Pflanzen. Fehlen all diese Elemente in unserer meist stark genutzten Kulturlandschaft, verschwinden die meisten der heimischen Vögel, Insekten und Pflanzen.

Neben vielfältigen Landschaftselementen tragen in Mecklenburg-Vorpommern auch **regionaltypische, intakte Lebensräume** wie zum Beispiel Küstenüberflutungsräume, Strände, Moore, Fließgewässer und artenreiches Feuchtgrünland entscheidend zur Biologischen Vielfalt bei. Werden intakte Biotope und vielfältige Landschaftselemente klug vernetzt, entstehen funktionsfähige Verbundsysteme in der Landschaft, die für den Erhalt der regionaltypischen Artenvielfalt, aber auch für die Herausforderungen des Klimawandels entscheidend sind.

das **Projekt**

Verbindung schaffen

Gemeinsam mit interessierten Kommunen, Landwirtinnen und Landwirten, Vereinen und Privatpersonen entwickeln die Verbundpartner interkommunale Biotopverbindungen, damit ein tragfähiges Netz naturnaher Flächen in enger Verzahnung mit landwirtschaftlichen Flächen entsteht. Dieses **Biotopnetz** ist für uns vor Ort und für Gäste gleichermaßen attraktiv, es berücksichtigt die standörtlichen Gegebenheiten und bietet wichtige Lebensräume für viele heimische Arten.

Lebensräume bewahren

Intakte Moore und Kleingewässer sind ebenso wichtige »Trittsteine« für das Lebensraumnetz im Projektgebiet wie Strandabschnitte an unserer Ostseeküste, an denen sich Kleinstlebewesen ungestört entwickeln können. Die Entwicklung **artenreicher Feuchtgebiete** ist ein entscheidender Schritt für mehr Biodiversität in der Region.
Ein Netzwerk mit LandwirtInnen, BeraterInnen, Behörden und mit Ihnen entsteht – machen Sie mit!

Natur erleben, gestalten, genießen

Die Vielfalt im ländlichen Raum stärken – Gemeinden aus dem Projektgebiet machen es vor! Mitmachen bei spannenden Citizen Science-Projekten, Patenschaften für einmalige Biotope übernehmen – Alle sind willkommen! Insektenwelten – Kranichwelten – Niedermoore … im neuen Besucherzentrum nahe dem KRANORAMA am Günzer See erfahren Sie viel Wissenswertes.
Kommen Sie einfach vorbei!

Verbundpartner in Aktion

Verbindung schaffen

1.1	Interkommunale Biotopvernetzung für die Biologische Vielfalt	OSTSEESTIFTUNG / Succow Stiftung
1.2	Kommunikation für die Vielfalt	OSTSEESTIFTUNG
1.3	Wiederherstellung von Kleingewässern / Söllen	WWF Deutschland
1.4	Regio-Saatgut für die Biodiversität	BUND M-V

Lebensräume bewahren

2.1	Wasserstandanhebung Niedermoor Günzer See	WWF Deutschland / Kranichschutz Deutschland
2.2	Strandinseln und Robben-Strand-Netzwerk	BUND M-V
2.3	Boddengewässer ohne Geisternetze	WWF Deutschland

Natur erleben, gestalten, genießen

3.1	Vernetzte Arten- und Lebensraumvielfalt in ländlichen Gemeinden am Beispiel von Ahrenshoop	Förderverein NLP Boddenlandschaft
3.2	Vernetzte Vielfalt erforscht – Citizen Science Projekte	NABU M-V
3.3	Biotoppatenschaften und Bildungsprojekte für Schulen	NABU M-V
3.4	Moor- und Insektenwelten mit Biodiversitätsausstellung	Kranichschutz Deutschland
3.5	Vernetzte Vielfalt – motivieren und profitieren!	Universität Greifswald